

ABSOLUT ZÜRI

Die Theaterserie

von Andreas Stadler und Patrick Schuckmann

Folge 8

CLAUDIAS TRÄNEN

von Patrick Schuckmann

© 2008 Patrick Schuckmann
Skalitzer Str.45
10997 Berlin
0049-30-61280686
0049-170-5260345
patrickschuckmann@gmx.net

CLAUDIAS TRÄNEN

von Patrick Schuckmann

Personen

CLAUDIA

ROLI

BEAT

HELENA

JÉRÔME

LUCA (IM EPILOG)

Gastrollen

MONIKA / PFLEGERIN

CLAUDIA mit 87 Jahren

ROLI mit 91 Jahren

BEAT mit 90 Jahren

HELENA mit 89 Jahren

(Die vier dürfen ruhig ein wenig jünger aussehen, denn schließlich befinden wir uns in der Zukunft - wo medizinisch und Schönheitschirurgisch selbstverständlich alles machbar ist)

Schauplätze

- Landstraße
- ein Gasthof in Worb mit Säali und Nebenzimmer, in dem Hans' Leiche aufgebahrt ist. *(Der Gasthof wird von Monika und ihrem Mann betrieben)*
- die Wüste
- eine Lounge im Utopie Projekt.

Videoeinspielungen

- Interviews mit Zeitzeugen aus der Dokumentation "50 Jahre Utopie - wie alles begann"

Szene 0

Videoeinspielung "Was bisher geschah"

HELENA

Video: Eine alte Dame, Helena mit 89 Jahren, spricht in die Kamera. Dabei wird ihr voller Name (Helena Jansen) eingeblendet.

HELENA (89) Jedenfalls waren wir drei Wochen vorher alle in diesem alten Spielcasino am Meer gewesen. Piepsende Maschinen, Leute in weißen Kitteln, Rollbetten, alte Menschen... Moment, das heißt anders – Das war kein Casino, das war ein...Krankenhaus, es war ein Krankenhaus! Und wir waren auch nicht zum Spielen da, wir waren da, weil Beat im Sterben lag. Nein, Unsinn, sein Vater. Beat hatte uns zusammen getrommelt, weil sein Vater im Sterben lag. Stimmt dann natürlich auch nicht. Fehlalarm. Beat hatte bloß Panik, den alten Sack alleine pflegen zu müssen. Luca tingelte zu der Zeit schon als Partyschlampe durch Europa, Mailand oder Madrid, Berlin oder Bilbao...was weiß ich.

Und Claudia, die alte Gouvernante, kam mal wieder eingeflogen, aus ...na? Das gibt's doch nicht. Patagonien, Shanghai? Das Land mit den Caipis jedenfalls...Genau, Brasilien. Sie brachte ihren Sohn mit, ...Gustavol? Wie? Sie hat dich gar nicht mitgebracht? Also - sie brachte ihn nicht mit. Aber – ah, sie brachte einen Koffer voll Geld mit, aus dem Verkauf von ihrem Guesthouse. Und damit kaufte sie sich ins Utopieprojekt ein. Alles nur für ihren Roli.

Ich hab das eher am Rand mitgekriegt, ich hatte ja die ganze Hochzeitsplanung am Hals und dazu noch die Fruchtbarkeitsbehandlung. Damals war Kinderkriegen mit 39 noch kein Kinderspiel. Und dort, in diesem – Casino... Spital, sagte er, also Roli sagte plötzlich alles ab. Hochzeit gecancelt. Kind gecancelt. Wegen Claudia natürlich, weil sie nun ja doch seine große Liebe und überhaupt - der ganze Unfug.

Glücklicherweise passte Jérôme auf mich auf, sonst hätten die mich gleich da behalten im Krankenhaus. Ich kam mir vor wie die dümmste Kuh unter der Sonne, der Spießbertraum geplatzt, mein Kinderplan eine krankhafte Wahnidee...

Irgendwas muss dann noch zwischen Claudia und Roli vorgefallen sein. Jedenfalls hat Claudia Hans dazu gebracht, Roli aus seinem eigenen Projekt zu werfen und sie selbst als Leiterin einzusetzen. Seit dem Tag war Roli verschwunden.

Und Jerome, Claudia und ich waren in meinem Citroen unterwegs zu einer Hochzeit auf dem Lande. Genau, zu meiner Hochzeit. - Quatsch, ich bin ja gar nicht verheiratet. Vielleicht war es ein Geburtstag? Aber von wem? Ein Rave! Es war ein Open Air Rave! Mit LSD und in-die-Büsche-pissen...- Nee, das war's auch nicht. Irgendein Fest war es, da bin ich mir sicher. Auf dem Land. Und Beat....Beat war schon dort. Nur wo Roli an dem Tag steckte, daran kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern.

Szene 1

Landstraße

CLAUDIA, HELENA, JÉRÔME

Helena, Claudia und Jérôme fahren eine Landstraße entlang. Helena sitzt am Steuer, Claudia, in Trauerkleidung und mit Handtasche, neben ihr, Jérôme hinten.

Claudia brüllt gestresst in ihr Handy, da ihr Gesprächspartner sie wegen des Baulärms schlecht versteht:

CLAUDIA Wenn die verdammten Maurer nichts zu tun haben, sollen sie schon mit der Innenwand in Halle 2 beginnen... Ja, genau, da wo noch die Trümmer rumliegen...

JÉRÔME Und dann habe ich einfach meine Sachen gepackt.

CLAUDIA *(ins Handy)* Sie werden ja wohl selbständig einen Schuttcontainer organisieren können!

Claudia sieht gestresst in den Rückspiegel...

CLAUDIA *(ins Handy)* Moment.

...und wendet sich an die anderen.

CLAUDIA Da ist er wieder. Der grüne BMW. Schon seit Zürich ist der hinter uns!

HELENA Ist mir gar nicht aufgefallen. Dir?

JÉRÔME Den Stress zu Hause ziehe ich mir jedenfalls nicht mehr rein.

Claudia brüllt wieder ins Handy:

CLAUDIA Dann fragen Sie den Architekten! *(brüllt)* Wozu habe ich einen beschissenen Bauleiter, wenn es nicht möglich ist, dass ich mal für einen Tag...?

HELENA Entschuldigung, irgendwie stört mich das beim Fahren.

CLAUDIA *(ins Handy)* Wir telefonieren später wieder. Over and Out!

JÉRÔME Ich ziehe nach Zürich. Definitiv.

HELENA Weiß Beat schon von seinem Glück?

JÉRÔME Ich überrasche ihn.

HELENA Tolle Idee.

JÉRÔME Er freut sich.

HELENA Was macht dich so sicher?

JÉRÔME Als ich neulich bei ihm übernachtet habe, da...

HELENA Guter Sex ist kein Indikator.

JÉRÔME Wir haben nur geredet. Die ganze Nacht.

HELENA Wie unschuldig.

JÉRÔME Mit dem Sex lassen wir uns Zeit.

CLAUDIA Wissen deine Eltern, dass du schwul bist?

JÉRÔME Ich bin doch nicht schwul.

Stille.

HELENA Ein "Bisexueller".

CLAUDIA Damals auf den Raves haben die immer auf bi gemacht, um uns leichter in die Kiste zu kriegen.

HELENA (*widerspricht*) Jeder angebliche Bi-Typ, mit dem ich im Bett war, ist später zur Hardcore-Tunte mutiert...- Und jetzt sag nicht, das liegt an mir.

JÉRÔME Ich glaube nicht an solche Kategorien.

HELENA Mach dir das Leben nicht schwer, Kleiner. [Gag] Häng dir eine Regenbogenfahne ins Fenster und heirate einen netten Mann in deinem Alter.

JÉRÔME Was ist Sex für dich? Penetration?

HELENA Nun ja.

JÉRÔME Wenn ich dich jetzt berühre. Hier an der Schulter zum Beispiel,....

Jérôme tut es.

JÉRÔME Dann steckt da auch Sex drin, ein bisschen. Es kommt darauf an, was ich fühle und was du fühlst...Ist es gut?

HELENA Irre gut. Für dich auch?

JÉRÔME Und plötzlich ist es egal, ob ich ein Mann bin oder eine Frau, oder dein Freund oder ein völlig Fremder, oder?

HELENA Hm.

JÉRÔME Und jetzt stell dir vor: es gibt ungefähr dreieinhalb Milliarden mögliche Kombinationen, wie sich zwei menschliche Körper im Raum zueinander verhalten können. - dreieinhalb Milliarden verschiedene Arten, wie sie sich berühren, streifen oder ineinander schlingen können. - Stellst du es dir vor?

HELENA Aber hallo.

CLAUDIA *(sieht in den Rückspiegel)* Warum überholt der denn nicht endlich?

JÉRÔME Wir fallen heraus aus unseren Schubladen und tauchen ein ins weite blaue Meer der Möglichkeiten.

CLAUDIA *(fummelt am Autoradio und singt evtl. mit)* Dip - into the sea - the sea - of possibilities... Patti Smith.

JÉRÔME Wer?

HELENA Er glaubt, er hat den Durchblick.

CLAUDIA Er glaubt, er checkt was läuft.

HELENA Weil er so verflucht jung ist. - Aber die Praxis ist:

CLAUDIA Pimmel oder Pussy?

HELENA Hund oder Katze?

CLAUDIA Migros oder Coop?

HELENA Rechts oder links?

CLAUDIA Abba oder Boney M?

HELENA *(panisch)* Rechts oder links?

CLAUDIA Rechts!

Helena macht plötzlich eine Vollbremsung. Der Wagen kommt quietschend zum Stehen. Jérôme und Claudia werden herumgeschleudert.

CLAUDIA Bist du wahnsinnig?

JÉRÔME Ah, geil!

CLAUDIA Scheiße, was machst du?

Helena steigt aus.

HELENA Das ist es: Der Garten, die Lage, der Hang. Perfekt.

Sie schießt mit ihrem Handy ein flüchtiges Foto.

Szene 2

Gasthof, Nebenzimmer mit Sarg

BEAT, MONIKA

BEAT Perfekt: die Gardinen, die Wäscheleine, der Zaun, der Rasen, die Ruhe, der Waldweg hinterm Haus.

Monika und Beat sind dabei, die Leiche von Hans für den Sarg einzukleiden. Sie tragen Trauerkleidung.

BEAT Sogar der Ameisenhaufen ist noch da, den wir damals anzünden wollten.

MONIKA Das weißt du noch?

BEAT Gerade als wir anfangen das Benzin auszukippen, kam Papa angelaufen und...

MONIKA ...hat einen Riesenaufrast gemacht.

BEAT Hat er nicht.

MONIKA Nein?

BEAT Er war nicht sauer. Das war das Komische. Er hat uns in aller

Ruhe erklärt, dass die Krabbel-Viecher auch ein Recht auf Leben haben.

Warum fallen mir solche Sachen erst jetzt ein?

Vielleicht sollte ich noch ein paar Tage bleiben?

MONIKA Wir würden uns freuen, Ueli und ich. Und die Buben natürlich auch.

BEAT Zürich ist die Hölle, so kurz vor der EM.

MONIKA Das Zimmer ist ja frei.

BEAT Sein Zimmer.

MONIKA Alles frisch bezogen.

BEAT Ich hätte mich so gern von ihm verabschiedet!

MONIKA Beat.

BEAT Wieso hast du mir nicht früher Bescheid gesagt?

MONIKA Er riecht. Oder?

BEAT Furchtbar.

MONIKA Wir hätten nicht so lange warten dürfen.

BEAT Dann hätten es die anderen nicht mehr geschafft.

MONIKA Ich hole eine Duftkerze. Aprikose-Vanille oder Ingwer-Zimt?

BEAT Warte. Ich habe noch Räucherstäbchen. Aus der Yoga-Gruppe.

MONIKA Du machst Yoga?

BEAT Ja, lustig, oder?

MONIKA Nächste Woche trifft sich unser Bibel-Kreis. Hier im Säali. Nur eine kleine Andacht, aber vielleicht magst du mal dabei sein?

Beat entzündet das Räucherstäbchen und schwenkt es durch den Raum.

Szene 3

Landstraße

CLAUDIA, HELENA, JÉRÔME

Helena fotografiert.

CLAUDIA Wenigstens haben wir den BMW abgeschüttelt.

JÉRÔME Welchen BMW?

Helena kommt zurück zum Wagen.

HELENA Wir können.

CLAUDIA (*blickt nach oben*)
Was macht der Hubschrauber da?

JÉRÔME Ist von der Rega.

Claudia sieht dem Hubschrauber misstrauisch nach.

HELENA Sag mal, spinnst du?

CLAUDIA Musst du gerade sagen.

HELENA Wieso?

CLAUDIA Du fotografierst Häuser.

JÉRÔME Das tun viele.

CLAUDIA Du fotografierst *immer noch* Häuser.

HELENA Ja und?

CLAUDIA Du hast Häuser fotografiert, weil du eins gesucht hast, zum wohnen, für dich und Roli. Und das Kind.

HELENA Ich habe die Häuser *gegenüber* fotografiert. Weil man da dann schliesslich die ganze Zeit draufkuckt.

CLAUDIA Helena! Die Hochzeit ist gecancelt. Das Kind ist gecancelt. Du musst keine Häuser mehr fotografieren.

HELENA Doch.

CLAUDIA Hast du deine Psycho-Pillen abgesetzt?

HELENA Ich habe einen Auftrag.

CLAUDIA Einen "Auftrag".

HELENA Ja.

CLAUDIA Von Gott?

HELENA Von Galerie Immendorf.

CLAUDIA Du machst wieder Kunst?

HELENA Er ist wieder da: Mein Blick. Von außen. Auf die Dinge.

CLAUDIA Glückwunsch.

HELENA Danke. Ist eher ein Fluch.

CLAUDIA Hauptsache, du bist beschäftigt.

HELENA Wenn man keine Hoffnung hat, sieht man wieder klarer.

CLAUDIA Richtig.

HELENA Nur was man da sieht, ist nicht unbedingt schön.

Videoeinspielung: Claudia (87) spricht in die Kamera:

CLAUDIA(87) Ich war ganz schön durch den Wind an dem Tag. Hab überall Verfolger gesehen. Total paranoid. Gut, ich hatte fast 36 Stunden durchgearbeitet, während der Grundsteinlegung war die Nachricht von Hans' Tod gekommen. Und dann ging mir die ganze Zeit Rolis Drohung nicht aus dem Kopf...

Eine Stimme von hinten aus dem Off:

ROLI(91) (off)Geniess es. Solange du kannst.

CLAUDIA(87)Genau. - Geniess es. Solange du kannst.

Szene 4

Gasthof, Säali + Nebenzimmer

BEAT, MONIKA, HELENA, CLAUDIA, JÉRÔME

Beat und Monika schmieren Brote oder treffen sonstige Vorbereitungen für die Ankunft der Gäste.

BEAT Mein Leben lang hab ich den alten Sack gehasst. Und ganz am Ende öffnet sich ein winzig kleines Türchen.

MONIKA Ein Türchen?

BEAT Wir haben miteinander geredet. Ganz normal. Im Krankenhaus. Fast zwei Minuten.

MONIKA Wahnsinn. Wortüber?

BEAT Über Mami.

MONIKA Dass sie an allem Schuld ist?

BEAT Genau. - Und jetzt bin ich neidisch, dass er die letzten Wochen bei dir war.

MONIKA Er wäre dir zu viel geworden.

BEAT Ich hab's ihm angeboten, nach dem Krankenhaus, als es ihm wieder schlechter ging. Einmal im Leben wäre ich bereit gewesen: Verantwortung und all das. Und dann...

MONIKA Er wollte zurück. In die Heimat.

BEAT Es war schlimm, oder?

MONIKA Nein, es war gut. So wie es war. Du weißt ja, wer mir dabei geholfen hat... (*Blick nach oben*)
Keine Angst, ich fange nicht wieder an.

BEAT Ich hab ein Problem mit den Pfaffen. Und die Pfaffen eins mit mir.

MONIKA Die Kirche lernt dazu, Beat. Sie beginnt, die Menschen zu sehen. Sie anzunehmen, wie sie sind. Selbst wenn das, was sie tun, nicht immer in SEINEM Sinne ist.

BEAT Du meinst wirklich, ER hat was gegen Analverkehr?

MONIKA Hauptsache, Papa hat jetzt seinen Frieden.

BEAT Du hast Recht. - Wenn du mir nur einen Tag früher Bescheid gesagt hättest.

MONIKA Es war nicht abzusehen.

BEAT Verstehe. - Wenigstens tschüss sagen.

MONIKA Es ging plötzlich ganz dramatisch bergab.

BEAT Ja, natürlich. - Ich dachte, er sei friedlich eingeschlafen?

MONIKA Ja, auch.

BEAT Was denn nun?

MONIKA Da kommt jemand.

Helena, Claudia und Jérôme kommen an. Sie haben leichte Reisetaschen dabei.

Helena geht auf Beat zu , nimmt ihn in den Arm und drückt ihn ganz fest.

Claudia geht auf Beat zu, nimmt ihn in den Arm und drückt ihn ganz fest.

Jérôme geht auf Beat zu, nimmt ihn in den Arm und drückt ihn ganz fest.

MONIKA *(zu Claudia und Helena)* Ich bin Monika.

BEAT Meine Schwester.

HELENA Helena. Herzliches Beileid.

MONIKA Sie müssen Claudia sein. - Er hat viel von Ihnen gesprochen.

CLAUDIA Er war ein ganz besonderer Mensch für mich.

HELENA Was riecht hier denn so komisch?

MONIKA Er hat jetzt seinen Frieden. Ihre Zimmer sind oben.

Videoeinspielung: Beat (90) spricht in die Kamera: (Sein Name, Beat Mäder, wird eingeblendet.)

BEAT (90) Früher sagten die Leute immer, ich sähe aus wie meine Mutter.

Jetzt finden alle, ich wäre meinem Vater total ähnlich. Dabei war er ein ganz anderer Typ als ich. Ein sturer Krampfer war das. – Ich weiß noch, der Tag bevor er unter die Erde kommen sollte – alle waren so seltsam. Weichgespült. Wie auf Valium. Umarmen sich und haben sich lieb. Und ich erst. Auf der Suche nach meiner Spiritualität! Sogar Helena war wie verwandelt, butterweich. Bei Claudia war es wohl nur Show.

MONIKA (zu Jérôme) Und das ist...?

JÉRÔME Jérôme. Hallo.

BEAT Wo ist Roli?

Claudia zuckt zusammen.

BEAT Habt ihr ihn nicht mitgebracht?

HELENA Roli geht nicht ans Telefon, er ist nicht in seiner Wohnung. Seit drei Wochen hat ihn niemand mehr gesehen.

BEAT Ich dachte, zur Beerdigung würde er wenigstens kommen.

HELENA Vielleicht nimmt er deinem Vater seinen Rausschmiss noch übel.

BEAT Hoffentlich ist nichts passiert. Hast du nicht was von Russenmafia erzählt?

CLAUDIA Roli ist zäh.

Szene 5

Gasthof, Nebenzimmer mit Sarg

HELENA, CLAUDIA, JÉRÔME, BEAT, MONIKA

Alle stehen um den offenen Sarg. Niemand weiß etwas zu sagen.

JÉRÔME Hans. Ich kannte ihn nicht. Darum vermisse ich ihn natürlich auch nicht. Aber er ist ja auch tot. - Sein ganzes Leben hat er in Worb verbracht. Glaube ich. Das war sicher ein bisschen ernüchternd, wie sagt man? Langweilig. Er war Beats Vater, und Monikas, er war Beamter, Ehemann und, dann ging er in Rente und dann...ist seine Frau gestorben? (*Blick zu Beat*).

Beat nickt.

Also gestorben. Und das Haus ist abgebrannt. Mit der Tochter gab es nur Streit, der Sohn war ein Homo, die Enkel haben ihn ausgelacht. Hans hätte sagen können: Basta! Jeder hätte das verstanden. Aber er, er hat noch mal alles auf eine Karte gesetzt – und deshalb ist er ein großes Modell. Für mich. Er ging nach Zürich und kämpfte. Und er liebte. (*Blick zu Claudia*) Sicher, er hatte seine Fehler, Beat beschrieb ihn einmal pointiert als rassistisches, homophobes Arschloch...

Helena schnäuzt sich.

Video: Die alte Helena schnäuzt sich auf die gleiche Art und erzählt in die Kamera:

HELENA (89) Es muss während seiner Rede gewesen sein. Da hat irgendwas bei mir klick gemacht. Klick. - Aber das habe ich selber erst viel später realisiert.

JÉRÔME Und deshalb ist das Leben ein Wunder, ein Wunder voller Geheimnisse und Widersprüche.

MONIKA Amen.

JÉRÔME Im Grunde war auch Hans nur ein alter Freak. Amen..

HELENA, CLAUDIA, BEAT Amen.

MONIKA Es gibt Butterkuchen. Und Schnittchen.

HELENA Genau das Richtige jetzt.

Helena, Beat und Jérôme folgen Monika hinaus.

BEAT Kein Hunger?

CLAUDIA Ich will nur kurz mit ihm alleine...

BEAT Sicher...

Beat geht.

Szene 6

Gasthof, Nebenzimmer mit Sarg

CLAUDIA, ROLI

Claudia bleibt allein am Sarg zurück.

Plötzlich bewegt sich am Rande des Sargs eine Hand, bzw. der Sargdeckel.

Claudia erstarrt.

CLAUDIA Hans?

Mit einem Ruck richtet sich Roli aus dem Sarg auf. Aus seinem Mund läuft Blut (o.ä.).

ROLI Hey, Baby. Alles klar?

CLAUDIA Was machst du da, Roli? Wieso bist du...?

ROLI Tot? Du, das war gar nicht so einfach, erst wollte ich mir klassisch die Pulsadern aufschneiden, aber dann war ich nicht mehr sicher, in welche Richtung, es sollte ja nun nicht nach so einem beschissenen Hilfeschrei aussehen und dann stand ich oben auf dem Lochergut und konnte nur an die Schweinerei denken unten auf der Straße und welche arme Sau das dann wegmachen muss, und dann hab ich mir die Knarre besorgt, wirklich praktisch, man muss nur einmal sauber abdrücken. Durch den Mund an den Gaumen ins Hirn durch die Schädeldecke.

Roli zeigt Claudia seinen zermatschten Hinterkopf - oder alternativ seinen hinten durchschossenen Cowboyhut. Claudia erschrickt.

ROLI Wovor hast du Angst? Ich bin doch nur die grauenhafte Manifestation deines schlechten Gewissens.

CLAUDIA Ich habe das Richtige getan. - Und ich glaube dir kein Wort: Du hängst viel zu sehr an dir...

ROLI Du dachtest, ich stecke das eben mal so locker weg?

CLAUDIA Ich dachte, du bist ein Kerl.

ROLI Du hast unsere Liebe verraten.

CLAUDIA Hör auf mit dem melodramatischen Mist.

Claudia wählt auf dem Handy eine Nummer.

CLAUDIA *(ins Handy)* Bevor die Maurer mit Halle 2 anfangen, muss die Decke ordentlich abgesichert werden.
(zu Roli)
Das zieht nicht bei mir!

Roli grinst und schlendert eine Melodie summend davon: "Do not forsake me, oh my darling..."

Szene 7

Gasthof, Säali

HELENA, BEAT; JÉRÔME, MONIKA, CLAUDIA

Alle außer Claudia sitzen zusammen, essen Schnittchen und Butterkuchen.

HELENA Schöne Rede, oder?

MONIKA Außergewöhnlich.

HELENA Er will später mal Pfarrer werden.

MONIKA Sie müssen sehr stolz sein auf ihren Sohn.

HELENA Jérôme ist Beats und Lucas Fickdate.

Pause.

HELENA Also ursprünglich Lucas Fickdate und jetzt Beats, obwohl Jerome eigentlich lieber zu dritt...- Sie kennen doch diese Internetkontaktbörse für Homosexuelle?

MONIKA Dann haben Sie also keine Kinder?

HELENA Es gab mal eine Zeit, das ist schon lange her, müssen Sie wissen, sehr sehr lange, da hätte ich viel drum gegeben.

MONIKA Aber?

HELENA Manche Frauen eignen sich nicht als Mutter.

Claudia kommt dazu.

MONIKA Und Sie? Haben Sie Kinder?

Claudia ist überfordert.

HELENA Kinder ist stark übertrieben. *(zu Monika)* Wie alt sind denn Ihre beiden?

CLAUDIA Einen Sohn.

MONIKA Ah. Wie heißt er?

CLAUDIA Gustavol.

MONIKA Dann ist er wohl beim Vater in Zürich geblieben?

Claudia zögert.

HELENA Ja. Nicht direkt in Zürich.

CLAUDIA Gustavol lebt in Brasilien.

HELENA Etwas ausserhalb.

MONIKA So weit weg? Sie müssen ihn sehr vermissen.

CLAUDIA Er ist sehr glücklich dort.

HELENA Sehr glücklich.

CLAUDIA Sehr.

Fokus auf Beat und Jérôme - evtl. läuft das Gespräch parallel zu Monika und Helena.

BEAT Toll, deine Rede. Hätte Roli nicht besser gemacht.

JÉRÔME Da sind gerade ganz schön viele Leute aus deinem Leben verschwunden...

BEAT Wen meinst du?

JÉRÔME Deinen Vater.

BEAT -

JEROME Roli

BEAT -

JEROME Luca.

BEAT Moment, also Luca ist nicht verschwunden.

JÉRÔME Dein Vater wird beerdigt. Wo ist dein Freund?

BEAT Ibiza.

Stille.

BEAT Was? Er hat Leute kennen gelernt. In Berlin. Er braucht das gerade. Du weißt, er ist positiv und deshalb... Ich wollte nicht, dass er wegen mir alles cancelt. Er hat noch nicht so viel ausprobiert und... für ihn ist es neu und aufregend.

Du denkst: Ich bin ihm scheißegal?

JÉRÔME Ich bin jetzt für dich da.

BEAT Ja, super.

JÉRÔME Ich hab die Schule geschmissen, wie sagt man?

BEAT Wegen der Beerdigung? Geschwänzt.

JÉRÔME Nein: Geschmissen. Ich höre auf.

BEAT Was? Du hast noch ein halbes Jahr bis zur Matura!

JÉRÔME Ich suche mir einen Job. Irgendwas. Schlüpfer verkaufen. Oder Socken. Im Internet. Oder Live-Cam. Du hast doch DSL, oder?

BEAT Ja. Ich meine: Nein. Ich meine, was soll das heißen?

JÉRÔME Ich ziehe nach Zürich. Zu dir.

BEAT Zu mir?

JERORME Ja. Zu dir.

BEAT Das geht nicht.

JÉRÔME War es nicht gut neulich?

BEAT Was?

JÉRÔME Du und ich.

BEAT Du und ich? Wir haben noch nicht mal...

JÉRÔME Eben.

BEAT Aber...Du bist viel zu... Als ich so wie du... Du musst noch so viel.... Und ich, ich kann überhaupt nicht... Ich bin immer noch mit Luca!

JÉRÔME Du willst mich nicht?

BEAT Ich will dich schon, ich meine, ich mag dich, aber ich will doch keine Beziehung mit einem...Wie alt bist du?

JÉRÔME Ich will keine "Beziehung"! Ich will...

BEAT Was willst du? Sex? Einen Daddy? Ein Dach überm Kopf?
- Was?

Stille.

JÉRÔME Es stinkt.

BEAT Das ist mein Vater.

Szene 8 INTERMEZZO

Gasthof, Nebenzimmer mit Sarg

MONIKA

Monika singt derweil am Sarg ihres Vaters zur Gitarre "River of no Return" (Marilyn Monroe).

MONIKA If you listen, you can hear it call, Wailaree! (Wailaree!)
There is a river called the River of No Return
Sometimes it's peaceful, and sometimes wild and free.
Love is a traveler on the River of No Return.
Swept on forever to be lost in the stormy sea. (Wailaree!)
I can hear the river call, No return, no return, No return, no

return. (Wailaree!)
I can hear my lover call, "Come to me." (No return, no return)
I lost my love on the river and forever my heart will yearn.
Gone, gone forever down the River of No Return. Wailaree!
(Wailaree!)
Wailaree!
You never return to me. (No return, no return)

Szene 9

Gasthof, Säali

CLAUDIA, BEAT

Beat steckt weitere Räucherstäbchen an und verteilt sie im Raum. Claudia kommt dazu und hilft ihm.

CLAUDIA Ich will dir ein Angebot machen, Beat.

BEAT Kennst du ein passendes Candomble-Ritual?

CLAUDIA Du hast doch mit Roli gesprochen.

BEAT Irgendwas gegen böse Geister und verfaulende Väter?

CLAUDIA Hab aufgehört mit dem Hokus-Pokus.

BEAT Echt?

CLAUDIA Du hast Roli um einen Job im Projekt gebeten.

BEAT Ja.

CLAUDIA Ich bin gerade dabei, den Aufsichtsrat zusammenzustellen. Ich fände es toll, wenn du einen Posten übernimmst.

BEAT ?

CLAUDIA Wir brauchen dich, deine Kreativität, deine Ideen...

BEAT Danke dir, aber...

CLAUDIA Es wäre sicher auch im Sinne deines Vaters.

BEAT Das bespreche ich besser mit Roli.

CLAUDIA Roli ist, Moment.

BEAT Wenn er wieder da ist.

CLAUDIA Roli ist nicht mehr Projektleiter.

BEAT Weil ihn mein seniler Vater in einem Anfall von geistiger Umnachtung rausgeworfen hat. Du holst ihn doch jetzt wieder ins Boot.

Claudia schweigt.

BEAT Claudia?

CLAUDIA Roli ist eine Gefahr für das Projekt.

BEAT Was, wegen diesem Russen-Dings? Wäre nicht das einzige schmutzige Geld, das ins Projekt fließt. Immerhin stammt der Hauptanteil aus dem Versicherungsbetrug von meinem Vater.

CLAUDIA Das ist nicht das Problem.

BEAT Was dann?

CLAUDIA Roli ist das Problem.

BEAT Roli ist das Projekt.

CLAUDIA Roli ist größenwahnsinnig.

BEAT Das Projekt ist größenwahnsinnig.

CLAUDIA Beat, ich schmeiße den Laden seit drei Wochen alleine. Wir haben mit dem Umbau begonnen. Der Elektro-Markt ist eingestiegen. Seit Roli weg ist, haben wir zum ersten Mal eine echte Chance, dass aus dem Ding was wird.

BEAT Es war Rolis Idee. Es war seine Vision. Die Zukunft. Für uns.

CLAUDIA Er wollte uns abzocken und sich mit der Kohle aus dem Staub machen.

BEAT Quatsch!

CLAUDIA So? Dann denk mal an früher! Eure Firma. - Einen Tritt in den Arsch. Das ist alles, was du je von ihm gekriegt hast.

BEAT Menschen ändern sich! Sogar Roli! Jetzt will er mit uns zusammen alt werden. Ohne Elektro-Markt. Mit dir. Mit mir. Mit Helena. Mit seiner "family".

Video: Der alte Roli spricht in die Kamera:

ROLI (91) Dass Beat sich noch mal so für mich ins Zeug legen würde...
Hätte ich nicht gedacht. Obwohl, er war ja mal in mich
verknallt, damals in den Neunzigern. Wollte ständig kuscheln.
Aber wir haben auch extrem viel Pillen gefressen zu der Zeit...

CLAUDIA Family? Gemeinschaft? Freie Liebe? - Roli hat da nie dran geglaubt. Im Unterschied zu dir. - Knallharter Kommerz! Das ist das Beste, was wir von Techno gelernt haben.

BEAT Weil wir uns jahrelang nur um unsere eigenen Ärsche gekümmert haben. Weil wir still und leise vor uns hin vereinzelt sind.

Bis Roli gekommen ist.

CLAUDIA (*schreit*) Hör endlich auf mit Roli! Vergiss Roli! Siehst du ihn hier irgendwo, deinen Roli? Er hat uns im Stich gelassen, der Roli. So wie immer. Scheiß auf Roli!

BEAT Er hat dich geliebt, verdammt!

*Roli, der Cowboy kommt zu Beat, sie klatschen ab. Zitat aus der 5. Folge.
Beat geht.*

Szene 10

Gasthof, Säali

CLAUDIA, ROLI

Roli kommt auf einem braunen Hengst hereingeritten. Im Arm hält er ein Bündel. In seinem Cowboyhut und in seiner Schulter stecken Indianerpfeile. Er blutet.

CLAUDIA Wo bist du gewesen?

ROLI Bei den Comanchen.

Er überreicht ihr das Bündel.

ROLI Dein Sohn.

Claudia nimmt das Bündel ungläubig entgegen.

CLAUDIA Gustavol? Gustavol!

Sie drückt das Bündel glücklich an sich und wiegt es im Arm..

ROLI Die Rothäute wollten ihn nicht rausrücken. Es gab ein ziemliches Gemetzel.

Ihm ist nichts passiert.

CLAUDIA Wie kann ich dir nur danken?

ROLI Ist schon okay.

Er steigt wieder aufs Pferd.

CLAUDIA Warte, Roli.

Roli zögert.

CLAUDIA Deine Wunden. Du brauchst einen Arzt.

ROLI Halb so schlimm.

CLAUDIA Du musst dich ausruhen.

ROLI Sorry, Honey. Die Prärie ruft.

CLAUDIA Auf dem Herd steht noch Suppe.

ROLI Pass gut auf dich auf.

CLAUDIA Roli!

Doch Roli hat bereits kehrtgemacht. Claudia sieht ihm nach, wie er einsam eine Melodie pfeifend, in den Sonnenuntergang reitet.

Szene 11

Gasthof, Säali

CLAUDIA, MONIKA

Monika kommt herein. Claudia hält das Bündel zärtlich an sich gedrückt. Monika will es ihr abnehmen.

MONIKA Ach, geben Sie mir das doch.

CLAUDIA Nein!

MONIKA Bitte.

CLAUDIA Es ist meins.

MONIKA Ich mache das schon.

Monika nimmt Claudia energisch das Bündel ab. Sie schüttelt die Decke aus, faltet sie säuberlich zusammen und legt sie aufs Sofa.

MONIKA Er hat viel von Ihnen geredet.

CLAUDIA Wer?

MONIKA Mein Vater.

CLAUDIA Ihr Vater?

MONIKA Ja, mein Vater.

CLAUDIA Wir sind uns sehr nahe gekommen. Hans und ich. Bei der Arbeit.

MONIKA Das "Projekt".

CLAUDIA Das Projekt. Er hatte noch so viel Energie. Für einen Mann in seinem Alter.

MONIKA Wie meinen Sie das?

CLAUDIA Ich hätte mich gerne von ihm verabschiedet.

MONIKA Es ging alles sehr schnell.

CLAUDIA Er hat es mir verboten: "Kommt nicht in Frage, Claudia, du bleibst in Zürich. Das Projekt braucht dich dringender."

MONIKA Ja. So war er.

CLAUDIA Schade, dass er den Baubeginn nicht mehr erlebt hat.

MONIKA Zu schade.

CLAUDIA Ich überlege gerade: Hans-Mäder-Haus? Wie finden Sie das als Name? Ihrem Vater zu Ehren.

MONIKA Wie schön.

CLAUDIA Er hat so geschwärmt von Ihnen. Die Monika, die kann zupacken, wenn's drauf ankommt. Das hat er immer gesagt.

Video: Der alte Roli spricht in die Kamera.

ROLI (91) Extrem plump, die Strategie, die Claudia da gefahren ist. Hans Mäder-Haus. Bitte? Wenn schon, dann ja wohl Roli Blattner-Monument. Ha ha ha!

Aber als trauernde Witwe sah sie bestimmt verdammt sexy aus.

CLAUDIA Mit Beat hat er sich ja leider nicht so gut verstanden. Noch nicht mal beim Projekt wollte er ihn dabei haben. Sicher, Beat ist nun wirklich kein Geschäftsmann, aber...

MONIKA Der liebe Gott hat anderes mit ihm vor.

CLAUDIA Da sind wir uns ja einig.

Szene 12

HELENA, JÉRÔME

Gasthof, Nebenzimmer mit Sarg

Jérôme sitzt am Sarg und starrt vor sich hin. Helena kommt dazu. Sie macht einen schnellen Schnappschuss mit ihrem Handy als "Memo-Material". (Man sollte nicht unbedingt sehen, was sie fotografiert.)

HELENA Macht dir der Gestank nichts aus?

JÉRÔME Nein.

Stille.

HELENA So ist Beat nun mal. Lässt sich nicht einfangen, das Vögelchen.

JÉRÔME Ich bin so blöd.

HELENA Die Muttis hatten dich gewarnt.

JÉRÔME Ich kann nichts, ich weiß nichts. Ich mache allen nur was vor.

HELENA Ach, hör auf zu jammern.

JÉRÔME "Ein Wunder voller Geheimnisse und Widersprüche". Wie peinlich ist das denn?

HELENA Nun ja...

JÉRÔME Ist noch nicht mal von mir.

HELENA Am Anfang klauen alle.

JÉRÔME Wenn ich wenigstens so wie du, du fällst auf die Fresse, aber dann machst du was draus, etwas was? Abstraktes, allgemeines, etwas, mit dem andere was anfangen können. Du hast eine Gabe.

HELENA Oder auch nicht.

JÉRÔME Trotzdem.

HELENA Ich hab mich mit meiner Unzulänglichkeit arrangiert. Wenn ich wieder Kunst mache, das ist meine Entscheidung gegen das Leben. Weil ich nichts mehr erwarte, mache ich Kunst. Es ist ein Zwang. Der Blick von außen. Glaub mir, ich wäre lieber drin. So wie du.

JÉRÔME *(leise)* Ich wäre lieber in dir drin.

HELENA Wie bitte?

JÉRÔME Nichts.

Jérôme schweigt deprimiert.

HELENA Jetzt reiß dich endlich mal zusammen, du Heulsuse! Bei dir blüht es und sproutzt und protzt es. Sieh dir den Herrn da im Sarg mal an zum Vergleich. Oder mich.

JÉRÔME Du bist hübsch.

HELENA Oh, Gott! Geht das wieder los?

JÉRÔME Dreikommafünf Milliarden mögliche Kombinationen.

HELENA Wie rechnet man so was aus?

JÉRÔME Ich hab's geschätzt.

HELENA Hm. Das müsste man mal genauer... untersuchen.

JÉRÔME Ein wissenschaftliches Experiment?

HELENA Eine Simulation.

JÉRÔME Im Labor.

HELENA Alles steril.

JÉRÔME Monitore. Tabellen. Computer.

HELENA Zwei menschliche Körper...

JÉRÔME ...im Raum.

HELENA Die Testpersonen?

JÉRÔME Freiwillige.

Die beiden küssen sich leidenschaftlich. Sie haben Sex.

Währenddessen kommt Beat auf dem Weg zu Claudia an ihnen vorbei und sieht sie. Die beiden ignorieren ihn. Beat geht weiter.

Szene 13

Gasthof, Säali

BEAT, CLAUDIA; MONIKA; HELENA; JÉRÔME

Monika zeigt Claudia Fotos von Hans. Aus dem Nebenzimmer hört man Jérômes und Helenas Sexgeräusche, doch alle ignorieren es.

.CLAUDIA Auf dem sieht er aus wie ein kleiner Junge.

MONIKA Das muss an seinem Sechzigstem gewesen sein. Da lebte Onkel Ruedi noch.

CLAUDIA Und die Frau neben ihm, das ist...?

MONIKA ...unsere Mutti.

CLAUDIA Sympathisch. Erinnerst mich an... - Hast du die Bilder geschossen?

MONIKA Ein Hobby von mir.

CLAUDIA Die sind richtig gut.

Beat kommt dazu. Er ist geladen.

BEAT Du hast das alles von Anfang an geplant, was?

CLAUDIA Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du deiner Mutter unglaublich ähnlich siehst?

BEAT Du tauscht dein Kind in Brasilien gegen einen Sack voll Geld und kaufst dich damit in Rolis Projekt ein. Dann sorgst du dafür, dass er rausfliegt und reißt alles an dich.

CLAUDIA Ich will die Weltherrschaft!

BEAT Wie hast du meinen Vater dazu gekriegt?

CLAUDIA Wozu?

BEAT Dass er Roli rauschmeißt.

Claudia schweigt.

BEAT Was hast du mit ihm angestellt?

Claudia schweigt.

BEAT Hast du ihm einen geblasen oder was?

Claudia schweigt.

Beat starrt Claudia fassungslos an.

MONIKA Beat, unser Vater liegt nebenan und ich...

BEAT *(zu Claudia)* Du bist der letzte Dreck!

(brüllt) Helena!

MONIKA Beat!

BEAT Kommst hier angeheuchelt, spielst dich auf als trauernde Witwe... Dabei ging es dir nie um meinen Vater.

CLAUDIA Ich habe ihn sehr gemocht.

BEAT Seine Kohle hast du gemocht. *(brüllt)* Helena, komm mal bitte! - Du bist nur hier, weil du genau weißt, dass ich seinen Anteil erbe, dass ich dann Haupteigner am Projekt bin.

Und du denkst, du kannst mich mit so einem Scheiß-Gremiums-Posten abspeisen?

CLAUDIA Wenn du mehr Mitspracherecht willst, können wir gerne darüber...

BEAT Ich will kein Mitspracherecht! Ich will die Führung. - So lange bis Roli wieder übernimmt. *(brüllt)* Helena!

CLAUDIA Dein Vater hat *mich* als Projektleiterin eingesetzt.

BEAT Na und? Das kann man anfechten.

CLAUDIA Oh. Vor Gericht?

BEAT Wenn nötig.

CLAUDIA Du hast keine Ahnung, worauf du dich da einlässt.

BEAT Ich mach dich fertig.

CLAUDIA Versuch's!

BEAT *(brüllt)* Helena!!!

Helena erscheint zerraut und ungehalten in der Tür. Hinter ihr Jérôme.

HELENA Ja, hallo?

BEAT Ich brauche dich.

HELENA Beat. Herzliches Beileid noch mal, aber du hast ihn nicht mal besonders gemocht.

BEAT Claudia ist gerade dabei, Rolis Utopie zu versenken.

HELENA Aha.

 Deswegen rufst du mich?

BEAT Du musst sie zur Vernunft bringen!

Helena lächelt und will mit Jérôme wieder gehen.

BEAT Dir ist das scheißegal.

HELENA Also jetzt, wo du's sagst...

BEAT Für dich hat Roli die Ateliers im Ostflügel gebaut.

HELENA Ich hab ihn nicht drum gebeten.

BEAT Ich dachte, wir sind Freunde.

Helena will gehen.

BEAT Plötzlich keine Angst mehr, als einsame alte Schachtel zu enden?

HELENA Bevor ich mit euch meinen Lebensabend in Rolis Seniorenheim verbringe, ertränke ich mich lieber gleich im Zürisee!

Helena und Jérôme ab.

Szene 14

Gasthof, Säali

BEAT, CLAUDIA, MONIKA

BEAT Dann also nur noch wir zwei.

CLAUDIA Wir drei.

BEAT Was soll das?

CLAUDIA Wenn du erbst, wirst du nicht automatisch Haupteigner. Die Hälfte des Pflichterbes geht an deine Schwester. Zusammen mit meinem Anteil haben Monika und ich eine satte Zweidrittelmehrheit.

BEAT Und du denkst, meine Schwester macht mit dir gemeinsame Sache?

CLAUDIA. Kommt drauf an, wen sie für geeigneter hält – eine erfahrene Geschäftsfrau und Mutter - oder ein 40-jähriges Kind, das noch nie in seinem Leben irgendwas auf die Reihe bekommen hat.

Claudias Handy klingelt.

CLAUDIA Frag sie am besten selbst.

Sie geht ran.

CLAUDIA (*ins Handy*) Was ist denn schon wieder?

BEAT Monika?

MONIKA Ihr solltet euch nicht um Geld streiten, Beat. Das ist es nicht wert.

CLAUDIA (*ins Handy*) Was? Das ist unmöglich...- Okay.

BEAT Lass mich nicht im Stich, Monika. Ich...ich bin dein Bruder.

Claudia hängt ein.

CLAUDIA Ich muss zurück nach Zürich.

BEAT Du gehst nicht, bevor wir das geklärt haben.

CLAUDIA Irgend jemand hat einen Baustopp erwirkt.

BEAT Wieso? Wer?

CLAUDIA Ich verstehe es auch nicht. Ich muss zurück.

BEAT Du bleibst.

Claudia will gehen. Beat will sie aufhalten.

MONIKA Das waren sicher die Leute von der Versicherung.

CLAUDIA Welche Versicherung?

MONIKA Die Versicherung von Papa.

BEAT Was?

MONIKA Er hatte so schreckliche Gewissenbisse.

CLAUDIA Warum?

MONIKA Weil er sie doch belogen hatte. - Aber er hat ihnen einen Brief geschrieben. Und sich entschuldigt.

BEAT Wofür?

MONIKA Für seinen Betrug.

Beat stutzt.

MONIKA Du weißt genauso gut wie ich, dass er sein Haus selbst abgefackelt hat.

CLAUDIA Moment. Heißt das...?

MONIKA Die Damen und Herrn von der Versicherung haben freundlicherweise von einer Anzeige abgesehen. Aber das Geld wollen sie jetzt natürlich zurück.

Stille.

BEAT Oh Gott...Oh Gott...Gottverdammte Scheiße!

MONIKA Du sollst den Namen des Herrn nicht...

BEAT Halt deinen Mund!

MONIKA Papa hatte solche Schuldgefühle.

BEAT Die hast du ihm eingeredet.

MONIKA Auf Reue folgt Vergebung.

CLAUDIA Hans war doch nicht religiös.

BEAT Sie hat ihm Angst gemacht! Vorm Fegefeuer!

MONIKA Papa hat allein zu Gott gefunden...

BEAT Deshalb wolltest du mich nicht zu ihm lassen.

MONIKA ... und ihr solltet einander jetzt auch vergeben.

BEAT Damit du einem sterbenden alten Mann in Ruhe das Hirn aufweichen kannst. Mit deiner verfickten Christenideologie. Du bist Schuld!

MONIKA Und vergib uns unsere Schuld...

BEAT Schuld, dass alles an diese verdammten Versicherungshyänen fällt!

MONIKA Papa hat jetzt seinen Frieden!

BEAT Du geisteskranke Fanatikerin!

MONIKA Er ist bei Gott und das ist es, worauf es ankommt.

Monika geht.

Claudia und Beat bleiben allein zurück.

Beat wagt es nicht, Claudia anzusehen.

Claudia weint.

Video: Der alte Beat in Interviewsituation.

BEAT (90) In dem Moment kapierte Claudia, dass sie alles verloren hatte: Nicht nur das Utopie-Projekt, für das sie Brasilien aufgegeben hatte, nicht nur ihren Sohn, der immer seltener nach seiner Mutter fragte und nicht nur meinen Vater, der im Nebenzimmer immer mehr zu stinken begann...

Der einzige, der jetzt noch die Kraft gehabt hätte, den Kampf aufzunehmen, war Roli. Aber Roli war nicht da. Und er würde nicht mehr kommen. Und ohne ihn waren wir nichts.

Beat lässt Claudia zögernd allein.

Szene 15

Die Wüste (Duell in der Sonne)

CLAUDIA,ROLI

Eine Weile bleibt Claudia stumm stehen. Als sie eine Bewegung zum Sarg hin macht, pfeift eine Gewehrkugel durch den Saal und verfehlt sie knapp. Claudia wirft sich auf den Boden und geht in Deckung. Niemand ist zu sehen. Sie will sich aufrappeln, da trifft sie eine zweite Kugel am Bein. Claudia geht hinter dem Sofa in Deckung und zieht einen Revolver aus ihrer Handtasche.

CLAUDIA Wo bist du, du miese Ratte? Zeig dich.

Roli erhebt sich hinten im Zuschauerraum, ein Gewehr im Anschlag. Claudia schießt – und trifft ihn in der Brust. Roli geht zu Boden.

CLAUDIA Das hat gesessen.

Roli regt sich nicht. Claudia kriegt plötzlich Angst.

CLAUDIA Roli, hey, Roli?

Sie verlässt ihre Deckung. Roli schießt auf sie. Er trifft sie im Bauch. Sie geht zu Boden.

CLAUDIA Du hast mich erwischt. Bist du jetzt zufrieden?

ROLI Alles Lügen. Du lügst, wie du immer gelogen hast.

Roli lässt erschöpft das Gewehr sinken.

CLAUDIA Es hat keinen Sinn mehr zu lügen, Roli. Ich bin fertig.

ROLI Ich komme jetzt zu dir. Ich hab keine Angst mehr vor dir.

CLAUDIA Ja, komm her.

Roli robbt durch den Zuschauerraum auf sie zu. Seine Wunde bereitet ihm Schmerzen.

Claudia lässt ihren Revolver sinken. Roli robbt weiter.

CLAUDIA Hörst du mich?

ROLI Ja.

CLAUDIA Wo bist du? Ich kann dich nicht sehen. Komm her Roli. Beeil dich, Roli. Ich liebe dich.

Roli legt das Gewehr beiseite und kriecht trotz seiner inneren Verletzungen immer schneller durch den Staub. Er blutet stark.

ROLI Ich komme, Claudia. Claudia, warte auf mich!

CLAUDIA Roli, wo bist du?

ROLI Claudia.

CLAUDIA Du hast immer gesagt, du kannst schießen, ich hab es nicht glauben wollen.

ROLI Claudia, ich liebe dich. Ich liebe dich.

Roli kommt näher. Jetzt können sich beide sehen. Er kriecht über ein letztes Hindernis auf sie zu.

CLAUDIA Nicht weinen, nicht weinen.

Sie kriecht Roli durch den Staub entgegen.

ROLI Ich musste es tun, Claudia. Ich musste es tun.

Ihre Hände berühren sich.

CLAUDIA Ja. Ich weiß. - Komm her. Komm ganz nah her.

Die beiden umarmen sich.

ROLI Ja, halt mich. Halt mich fest...

*Sie küssen sich. Roli hört als erster auf zu atmen. Dann stirbt auch Claudia.
Eine Zeitlang liegen die beiden reglos auf dem Boden.
Lichtwechsel.*

Szene 16

Gasthof, Säali

CLAUDIA, HELENA; JÉRÔME

*Nachtstimmung. Claudia liegt bewegungslos auf dem Boden. Rolis Leiche ist
verschwunden.*

Helena und Jérôme schleichen sich mit ihren Reisetaschen von oben herunter.

JÉRÔME Wo geht's raus?

HELENA Rechts. Oder links.

Sie stolpern fast über die am Boden liegende Claudia.

HELENA Hoppla.

JÉRÔME Ist sie in Ordnung?

HELENA Sie schläft.

Helena nimmt Jérôme an der Hand und will ihn fortziehen.

JÉRÔME Wir können sie doch nicht so liegen lassen.

HELENA Sie kriegt sich schon wieder ein.

JÉRÔME Meinst du?

HELENA Sie ist zäh. - Komm, ich will den Ameisenhaufen im Mondlicht
fotografieren.

*Sie beginnt, ein romantisches Mondlied zu summen/singen: Moonriver, Blue
Moon oder ähnliches. Jérôme fällt mit ein.*

*Die beiden lachen, nehmen sich an den Händen, steigen über Claudia hinweg,
und schweben hinaus in die Nacht. Claudia bleibt reglos auf der Bühne liegen.*

Videoeinspielung: Die alte Claudia spricht in die Kamera:

CLAUDIA(87)Roli und ich hingen mal eine ganze Woche nur auf dem Sofa rum, ich hatte eine Mandelentzündung und er irgendwas mit dem Magen und da haben wir uns die ganzen alten Western auf Video angesehen. The Searchers, Red River, Duell in der Sonne. Tolle Filme... - Helena reiste noch in der selben Nacht mit ihrer neuen Eroberung ab. Beat, Monika und ich wechselten bei der Beerdigung am nächsten Morgen kein Wort. Ich fuhr allein zurück nach Zürich.

Die nächsten Monate ging keiner von uns mehr aus, weil wir Angst hatten, den andern zu begegnen. Schluss mit Party. Aber dann kam ich eines Abends die Treppe zu meiner Wohnung hoch...

ROLI (91) (off) Claudia, es reicht. Du erzählst ja doch nur Unsinn.

CLAUDIA (87)... und ich sah, dass die Tür offen stand. Die Russenmafia!, schoss es mir durch den Kopf....

ROLI (91) (off) Gustavol hat genug Material für seine beschissene Doku. - Komm endlich. Wir wollen feiern! Paarty!

CLAUDIA(87)Ja, ich komme!
(in die Kamera)
Wir machen später weiter.

Claudia verschwindet aus dem Kamerablickwinkel.

Szene 17

Lounge im Utopie-Projekt

CLAUDIA (87), HELENA (89), BEAT (90), ROLI(91) und alle anderen

Beat und Roli sitzen wartend an einem Tisch. Beat ist schwerhörig.

BEAT (90) Warum kommt sie nicht?

ROLI (91) (laut) Sie kommt, das hat sie doch gerade gesagt. – (leiser)

Immer zu nah an den Boxen! (*Roli deutet eine Tanzbewegung an*)

BEAT (90) Wird auch Zeit.

Hast du das Zeug organisiert?

ROLI (91) Welches Zeug?

BEAT (90) Na die E-s. - Die Ecstasys.

ROLI (91) Die wolltest du doch besorgen! Bei dem "muskulösen Pfleger mit den Bambi-Augen"!

BEAT(90) Der ist heute nicht gekommen.

ROLI (91) Hast du ihm wieder an den Arsch gepackt?

BEAT (90) Wie bitte?

ROLI (91) (*laut*) Kein Wunder, dass er sich nicht mehr blicken lässt! Wenn du ihm immer an den Arsch packst, wenn er dir den Katheter legt!

BEAT (90) Der steht auf mich. Seit ich den Trick mit dem Gebiss drauf habe, wird der schon spitz, wenn meine Gehhilfe auf dem Linoleum quietscht.

Claudia kommt dazu. Sie und Roli küssen sich.

CLAUDIA (87)Und? Geht's los?

ROLI (91) Beat hat das mit den Pillen verpeilt!

CLAUDIA (87)Vielleicht hat Helena noch Speed.

BEAT (90) Das Zeug, das ihr ihre Tochter zu Weihnachten geschenkt hat?

ROLI (91) Das war der Hammer.

Helena kommt in ihrem Rollstuhl reingerollt.

HELENA (89)Ist alle.

BEAT (90) Kannst du deine Tochter nicht schnell einladen?

HELENA (89) Tochter? Welche Tochter?

ROLI (91) Du hast eine Tochter. Sie heisst Claire.

HELENA (89)Himmel, was redest du da?

ROLI (91) Entschuldigung, ich dachte...

HELENA (89) Glaubst, du, ich weiss nicht mehr, wie meine eigene Tochter heisst?

ROLI (91) Ja, ja. Tut mir leid.

HELENA (89) Gut, gut. Schon vergessen.

Wer ist der Vater?

Rückblende

Helena ist hochschwanger.

HELENA Ich hätte die Antidepressiva nicht absetzen sollen.

JÉRÔME Wir kriegen das hin.

HELENA Ich will eine Zigarette! Oder wenigstens eine Flasche Wodka!

JÉRÔME Bleib ruhig.

HELENA Was, wenn es ständig schreit? Ich meine, ich hab noch nie im Leben eine bekackte Windel gewechselt.

JÉRÔME Ich kann das.

HELENA Du?

JÉRÔME Klar.

HELENA Echt?

JÉRÔME Ist ganz einfach.

Helena küsst Jérôme erleichtert

JÉRÔME Merde, jetzt bin ich auf Level 5 abgerutscht!

Ende Rückblende

ROLI (91) Wenn Claire nicht kommt, sitzen wir auf dem Trockenen. Super.

BEAT (90) Ich hab seit meiner letzten Gallen-OP nicht mehr. Das wäre so gut eingefahren.

HELENA (89) Claire? Welche Claire?

ROLI(91) Einer muss runter in den Club und fragen.

CLAUDIA(87)Keine Chance. Die nehmen schon seit den Nullern nichts mehr zum Feiern.

ROLI (91) Soll aber wieder ein 90er Revival geben.

BEAT (90) Hoffentlich. Wenn die da unten mal ein bisschen ins Schwitzen kämen, wär's hier oben nicht immer so verdammt kalt.

HELENA(89) Wer hatte eigentlich die Idee: Umwandlung von Körperwärme in Heizenergie?

BEAT (90) Rate mal.

ROLI (91) Das System ist noch nicht ausgereift. Morgen will sich der Ingenieur die Anlage noch mal ansehen...

HELENA(89) Seit 30 Jahren frieren wir uns hier die Ärsche ab.

BEAT (90) Von wegen Klimawandel.

Rückblende

CLAUDIA In den Wolken lagern sich feinste Tröpfchen aus unterkühltem Wasser an Staubteilchen an und gefrieren zu Eiskristallen. Sie fallen nach unten und werden schwer, bis sie zu dicken weißen Flocken verkleben und auf der Erde ankommen.

Du musst also keine Angst haben, Gustavol. Es heisst Schnee.

Gustavol, komm da bitte raus.

(brüllt) Komm da raus! Sofort!

Engelchen. Glaubst du mir nicht?

Ich weiß, es ist kalt in diesem verdamnten Zürich und man bekommt nasse Füße, aber wir...wir können zusammen

Schlitten fahren!

Komm jetzt, Gustavol. Mama verliert langsam die Geduld.

Gustavol, mein Kleiner, Gustoso!

Ende Rückblende

HELENA(89) *Wir* haben die Welt jedenfalls nicht gerettet.

CLAUDIA(87) Zum Glück bin ich morgen wieder in China.

ROLI (91) Bleib noch ein paar Tage hier, Baby.

CLAUDIA(87) Vergiss es.

BEAT (90) Wie läuft's denn in unserer neuen Dependance? Mac Utopia, Shanghai?

ROLI (91) *(zu Claudia)* Den Namen verzeih ich dir nie.

CLAUDIA(87) Immerhin haben dir die Asiaten deine beiden neuen Hüftgelenke finanziert.

BEAT (90) Knackige Pflegekräfte sollen die haben.

HELENA (89) Und Luca?

CLAUDIA(87) Zum Teil sogar unter fünfzig.

HELENA (89) Was ist mit Luca?

BEAT (90) Was?

HELENA (89) *(laut)* Luca. Dein Lover.- Kommt der noch?

Rückblende

Beat und Luca telefonieren.

BEAT Luca? Bist du das? Wo bist du?

LUCA Wie heißt der Laden hier? Space? Spice? Im Spice!

BEAT Welches Land?

LUCA Italien?

BEAT **Wo in Italien?**

LUCA **Madrid, glaub ich. – Rate mal wen ich getroffen habe.**

BEAT **Keine Ahnung.**

LUCA **Doktor Herz!**

BEAT **Doktor Herz?**

LUCA **Dein Arzt. Wir sind seit 48 Stunden nonstop unterwegs und jetzt liegt er drüben neben der Tanzfläche auf einem vollgewichsten Sofa und hat Schaum vorm Mund. Zu viel GHB wahrscheinlich, hab eben noch den Rest geschluckt, aber das Zeug wird schon okay sein, er ist ja schließlich Arzt und was machst du so?**

BEAT **Ich gehe nach Nepal.**

LUCA **Super!**

BEAT **Ins Kloster. Zwei Monate Schweigen.**

LUCA **Super!**

BEAT **Ich hab dich vermisst.**

LUCA **Super! Viel Spaß, Beat!**

BEAT **Meinst du, wir können uns vielleicht mal wieder...?**

LUCA **Du, ist echt zu laut hier. Mach's gut!**

BEAT **Luca?**

Ende Rückblende

BEAT (90) **Mein Ex! Seit fünfundvierzig Jahren...Wann geht das endlich in deinen Schädel?**

HELENA (89) **Und wo steckt er, dein Ex?**

Rückblende

BEAT **(ins Telefon) Ja, hallo. Können Sie mal nachsehen, ob es**

noch möglich ist, meinen Flug von Kathmandu nach Madrid umzubuchen? ... Ja, ich warte.

Ende Rückblende

BEAT (90) Ist zum Madonna-Konzert auf den Mond. Wär ich jetzt auch lieber.

CLAUDIA(87) Dass die sich nicht blöd vorkommt, mit 99 immer noch ihre schlaffen Titten durch die Gegend zu schleudern.

HELENA (89) Apropos: Ratet mal, wem ich gestern unten im White Room begegnet bin?

BEAT (90) Regula?

CLAUDIA(87) Regula sitzt seit zwanzig Jahren im Knast, du Depp.

HELENA (89) Pipilotti Rist!

ROLI (91) Wer ist das?

HELENA (89) Hätte sie fast nicht erkannt. Total abgerockt, die Alte. Hat mich auf 'nen Whisky angeschnorrt. Ich dumme Kuh hab Mitleid gekriegt und ihr 'nen Putzjob bei meiner nächsten Vernissage versprochen.

BEAT (90) Du bist zu gut für diese Welt.

CLAUDIA(87) Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du genauso aussiehst wie dein Vater früher?

BEAT (90) Ich sehe aus wie meine Mutter.

CLAUDIA (87) Wie aus dem Gesicht geschnitten.

HELENA (89) Pass auf, Beat. Claudia war immer scharf auf deinen Alten.

CLAUDIA(87) Er war ein attraktiver Mann.

BEAT (90) Hast du ihm damals eigentlich einen geblasen oder nicht?

CLAUDIA(87) Geht *das* wieder los?

ROLI (91) Claudia ist sehr talentiert auf dem Gebiet.

CLAUDIA(87) Themawechsel!

BEAT (90) *(zu Claudia)* Kennst du diesen Trick mit dem Gebiss?

HELENA (89) Wer macht denn jetzt die Pillen klar?

Eine Pflegerin kommt mit einer riesigen Torte mit einer großen goldenen 50 herein. Dazu brennen Wunderkerzen und es gibt vielleicht ein Tisch-Feuerwerk.

PFLEGERIN Happy Birthday to you, happy Birthday to, happy Birthday dear Utopia, happy Birthday to you.

Die Alten singen müde mit. Klatschen, Applaus, usw...

PFLEGERIN Herzlichen Glückwunsch.

HELENA (89) Danke. Vielen Dank.
(verwirrt)
Hab ich schon wieder Geburtstag?

BEAT (90) Ja, sicher. Den Fünfzigsten. – Mann, Helena. Wann rollen die dich endlich rüber in die Alzheimer-Klinik?

ROLI (91) Das Utopieprojekt hat Geburtstag, Helena.

CLAUDIA (87) Deshalb macht Gustavol auch diese Interviews.

HELENA (89) Ach so. Es gibt uns seit hundert Jahren. Hurra.

BEAT(90) Fünfzig Jahre, Helena, es sind nur fünfzig Jahre.

HELENA (89) Gefühlte fünfhundert!

ROLI (91) Und wem haben wir das zu verdanken?

CLAUDIA(87)*(matt)* Dem guten Onkel Roli?

HELENA (89)*(matt)* Er lebe hoch...

Rückblende

ROLI .. und daher bin ich sehr stolz auf eine Stückzahl von **580.345** verkauften Exemplaren. **2008** wird nicht nur als das **internationale Jahr der Kartoffel** in Erinnerung bleiben, sondern auch als das **Jahr, in dem der Sparschäler seinen Siegeszug auf der arabischen Halbinsel antrat. Für meine Entscheidung, mich aus der Geschäftsleitung zurückzuziehen, hoffe ich auf ihr Verständnis: Ab jetzt möchte ich mich wieder verstärkt einem zukunftsweisenden**

Projekt in meiner Heimatstadt Zürich widmen. Downtown Utopia, eine visionäre Idee, für die wir noch mutige Investoren suchen. - Lassen Sie mich Ihnen dazu die Geschichte vom kleinen blauen Fluss erzählen...

Ende Rückblende

BEAT (89) (matt) Hoch....Hoch...Hoch!

HELENA (90)(matt) Hip Hip Hurra.

CLAUDIA(87)Warum läuft keine Musik?

ROLI (91) Kommt gleich.

Roli fummelt an der Musikanlage.

BEAT (90) Wolltest du dich nicht um den DJ kümmern?

ROLI (91) Der kann nicht. Hat's an der Prostata.

BEAT (90) Was?

CLAUDIA(87)Ich will tanzen!

Roli versucht, eine Platte aufzulegen..

ROLI (91) Das haben wir gleich.

BEAT (90) Tanzen?

HELENA (89)Ohne Musik?

BEAT(90) Ohne Drogen?

ROLI (91) Wir rocken das schon..

BEAT (90) (zur Pflegerin) Ist da vielleicht was drin in dem Kuchen?

Beat nimmt sich ein Stück, Roli findet den richtigen Schalter: Das Intro eines eher melancholischen Songs erklingt.

ROLI (91) Party!

CLAUDIA(87)Na endlich.

ROLI (91) Get up on the dancefloor!

BEAT (90) Ohne Pillen?

CLAUDIA(87) Sie spielen unser Lied!

HELENA (89) Sentimentaler Kram!

ROLI (91) Fuck art, let's dance!

HELENA (89) Immer wieder das selbe Zeug.

CLAUDIA(87) Stell dich nicht so an.

BEAT (90) Weißt du noch, wir damals im Ufo...?

HELENA (89) Ufo?

BEAT (90) Komm tanzen!

Beat(90) fordert Helena(89) auf. Die gibt nach und lässt sich von ihm mit dem Rollstuhl herumwirbeln. Claudia(87) zieht Roli (91) hinterm DJ Pult hervor, tanzt eine Weile mit ihm, dann mit den anderen, dann einzeln. Nach und nach kommen auch die jüngeren Alter Egos auf die Tanzfläche und beginnen, mit den Alten zu tanzen: die junge Helena mit der alten Helena, die alte Claudia mit dem jungen Roli, der alte Roli mit der jungen Claudia, Luca mit dem alten und dem jungen Beat etc. Sie tanzen zu Unfinished Sympathy von Massive Attack (1991):

I know that i've been mad in love before
And how it could be with you
Really hurt me baby, really cut me baby
How can you have a day without a night
You're the book that I have opened
And now i've got to know much more

The curiousness of your potential kiss
Has got my mind and body aching
Really hurt me baby, really cut me baby
How can you have a day without a night
You're the book that I have opened
And now I've got to know much more

Like a soul without a mind
In a body without a heart
I'm missing every part
(x5)

Fade out: Die Silhouetten der Tanzenden verschwinden allmählich im

Dunkeln.

ENDE